

Informationsheft

Dezember 2024

Weihnachtsgebäck

Weinbeer, Mandeln, Sultaninen,
süße Feigen und Rosinen,
welsche Nüsse - fein geschnitten,
Zitronat auch - muß ich bitten! -

Birnenschnitze doch zumeist
und dazu den Kirschegeist;
wohl geknetet mit der Hand
alles tüchtig durcheinander
und darüber Teig gewoben -
wirklich, das muß ich mir loben!

Solch ein Brot kann's nur im Leben
jedesmal zur Weihnacht geben!

Eier, Zucker und viel Butter
schaumig rührt die liebe Mutter;
kommt am Schluß das Mehl daran,
fangen wir zu helfen an.

In den Teig so glatt und fein
stechen unsre Formen ein:
Herzen, Vögel, Kleeblatt, Kreise -
braune Plätzchen, gelbe, weiße
sieht man bald - welch ein Vergnügen -
auf dem Blech im Ofen liegen.
Knusprig kommen sie heraus,
duften durch das ganze Haus.

Solchen Duft kann's nur im Leben
jedesmal zur Weihnacht geben!

Isabella Braun (1815-1886)



Landeskontrollverband für Leistungs- und
Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt e.V.

Überblick Milchkontroll-Prüfjahr 2023/2024

Jahresleistung 2023/24

10.702 Milch-kg	3,96 % Fett 3,47 % Eiweiß	423 Fett-kg 371 Eiweiß-kg
------------------------	--	--

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

232 Milch-kg	-0,01 % Fett +0,02 % Eiweiß	+8 Fett-kg +10 Eiweiß-kg
---------------------	--	---

Im Prüfjahr 2023/2024 wurden im Mittel 82.229 (A+B) Milchkühe in 225 Betrieben durch den Landeskontrollverband geprüft. Das entspricht einem Durchschnitt von 365,5 Kühen je Betrieb und einer Prüfdichte von 91,9 % der Betriebe per 30.09.2024.

Inhalt

In eigener Sache	3
Ergebnisse der Milchkontrolle in Sachsen-Anhalt im Prüfjahr 2023/24	4
Ergebnisse der Milchkontrolle in den Bundesländern 2023/24	9
Unsere leistungsstärksten Kühe bis September 2024	10
Gelungener Blick über den Tellerrand	12
2024 - Viel Neues in der Datenbank	14
Gute Stimmung zum Landeserntedankfest	15
Mitgliederversammlung des KBR Schaf- und Ziegenhaltung	16
56. Tag des Milchviehhalters	18
Bündlerinformation	21
Verbandsinformationen/Termine/Informationen zu den Wahlen/HV	22

Hauptgeschäftsstelle Halle/Saale, Angerstraße 6, 06118 Halle
Tel.: 0345/52149-0, Fax: 0345/52149-51, www.lkv-st.de, info@lkv-st.de

Geschäftsstelle Altmark, 39629 Bismark, Am Osterburger Wege 1
Tel.: 039089/977-51, Fax: 039089/977-54

In eigener Sache

Sehr geehrte Mitglieder,

das Jahr geht zu Ende und der Jahresabschluss der Milchkontrolle 2024 wurde vom vit errechnet. Die vom LKV Sachsen-Anhalt kontrollierten Kühe haben im Mittel 10.702 kg Milch bei 3,96 % Fett und 3,47 % Eiweiß ermolken. Damit setzt sich der Trend der Leistungssteigerung kontinuierlich fort. Ein Plus von 232 Milch-kg sowie 8 Fett- und 10 Eiweiß-kg pro Kuh stehen gegenüber dem Vorjahr für unser Land zu Buche. Gemeinsam mit Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen bilden unsere Tiere Deutschlands Leistungsspitze. Darauf können wir stolz sein!

Besorgniserregend ist, dass hierzu im Durchschnitt nur noch 82.229 Kühe beigetragen haben. 6.282 Kühe oder 7,1% weniger als im Vorjahr! Der stetige Trend des Kuhrückganges setzt sich damit ungebrochen fort und erreicht mit -7,1% den Höchstwert der letzten 8 Jahre. Und dies trotz relativ hoher Milchpreise und helleren Zukunftsaussichten, da Milch mittlerweile ein gesuchter Rohstoff ist.

Unseren Verband stellt der Rückgang von Kühen, aber auch von Lieferanten vor große Herausforderungen. In der Vergangenheit konnten wir uns immer in „Eigenregie“ an die neue Situation anpassen. Jetzt kommen wir, insbesondere was die Laboruntersuchungen betrifft, an unsere Grenzen. Die teuren Untersuchungsgeräte sollten so gut wie möglich ausgelastet sein. Bei derzeit unter 80.000 Kühen in der Milchkontrolle ist das schwierig.

Der Vorstand hat deshalb in den vergangenen 18 Monaten intensiv diskutiert, geprüft, verworfen und neu gedacht, wie wir auch in Zukunft unsere Aufgaben effizient erfüllen können. Schlussendlich ist die Entscheidung gefallen: Der LKV Sachsen-Anhalt wird gemeinsam mit dem LKV Berlin-Brandenburg ein eigenständiges Labor betreiben. Durch Zusammenfassung der unterschiedlichen Untersuchungen an den jetzigen Laborstandorten wollen und werden wir auch in Zukunft die Milchkontrolle sowie andere Laboruntersuchungen weiterhin kostengünstig anbieten können.

Das Zusammengehen von zwei Organisationen stellt uns alle vor neue Aufgaben, bietet aber auch eine Vielzahl von Chancen. Ich freue mich schon, Ihnen unser Konzept bei den Kontrollvereinsversammlungen vorstellen zu können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnacht und uns allen ein friedliches und auch arbeitsreiches neues Jahr.

Dr. Hans-Jörg Rösler
Geschäftsführer

Ergebnisse der Milchkontrolle in Sachsen-Anhalt im Prüfungsjahr 2023/2024

Tabelle 1: Ergebnisse nach Kontrollvereinen

Kontrollverein	Anzahl A+B Kühe		dav. Herdbuch A+B-Kühe		Fett+Eiweiß kg	
	Anzahl Kühe	Milch kg	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett+Eiweiß kg	Fett+Eiweiß kg
Elbe-Elster	14.152,3	11.080	12.014,2	11.385	820	843
Saale-Unstrut	12.195,6	10.774	9.830,3	10.848	797	797
Harzvorland	6.118,5	10.777	4.085,8	10.771	793	785
Börde	4.586,3	10.983	3.882,0	11.130	811	819
Osterburg	8.663,9	10.670	7.079,2	11.056	785	811
Salzwedel	9.728,7	10.938	9.623,0	10.948	814	814
GA/HDL	7.830,6	10.238	7.668,8	10.306	773	778
SDL/GNT/HV	10.578,8	10.833	9.198,8	11.037	805	818
Burg/Zerbst	8.374,1	9.776	3.028,0	9.643	736	727

Tabelle 2: Durchschnittsleistung aller Kühe (A+B) nach Kreisen

Kreis	Anzahl A+B-Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F/E kg	ZKZ d	dav. Anz. HB-Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F/E kg	ZKZ d
Altmarkkr. Salzwedel	15.904,1	10.569	4,03	426	3,47	366	793	407	15.658,3	10.610	4,03	428	3,47	368	795	407
Anhalt-Bitterfeld	5.105,4	9.717	4,07	396	3,44	335	730	420	2.295,9	9.441	4,15	392	3,46	327	719	419
Börde	6.650,2	10.991	3,96	435	3,47	382	817	414	5.536,6	11.121	3,90	434	3,48	387	821	416
Burgenlandkreis	5.362,3	10.834	3,97	430	3,48	377	808	421	3.922,2	10.780	3,89	419	3,49	376	795	417
Harz	3.123,4	11.097	3,87	429	3,48	386	815	433	2.257,1	10.936	3,90	426	3,47	380	806	440
Jerichower Land	8.433,5	9.960	3,97	396	3,51	350	745	412	3.499,9	10.287	3,98	409	3,47	357	766	436
Mansfeld-Südharz	2.501,1	10.863	3,81	414	3,40	369	783	417	2.485,7	10.870	3,81	414	3,40	369	784	417
Saalekreis	5.170,1	10.661	3,91	417	3,49	372	789	416	4.256,1	10.876	3,90	424	3,48	378	802	416
Salzlandkreis	1.554,7	9.927	3,90	387	3,45	342	729	414	786,5	9.651	3,87	374	3,41	329	702	419
Stendal	16.580,3	10.915	3,90	426	3,47	378	804	424	14.416,4	11.181	3,89	435	3,47	387	822	426
Wittenberg	11.843,9	11.295	3,94	445	3,47	392	837	416	11.295,4	11.472	3,93	451	3,47	398	850	415
Verband	82.229,0	10.702	3,96	423	3,47	371	795	416	66.410,1	10.902	3,94	430	3,47	378	808	418

Tabelle 3: Laktationsleistung der Kühe nach Kreisen - alle Laktationen

Kreis	Anzahl A+B Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F/E kg	dav. Anzahl HB-Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F/E kg
Altmarkkr. Salzwedel	13.180	10.230	3,98	408	3,43	351	758	12.981	10.263	3,98	409	3,43	352	761
Anhalt-Bitterfeld	4.195	9.622	3,99	383	3,39	326	709	1.865	9.340	4,06	380	3,40	318	697
Börde	5.669	10.558	3,92	413	3,44	363	776	4.725	10.732	3,86	414	3,44	369	783
Burgenlandkreis	4.405	10.541	3,84	405	3,43	362	767	3.221	10.474	3,87	405	3,44	360	765
Harz	2.428	10.976	3,81	418	3,42	375	793	1.710	10.935	3,81	417	3,40	372	789
Jerichower Land	6.907	9.707	3,95	383	3,46	336	719	2.701	10.222	3,88	397	3,40	348	744
Mansfeld-Südharz	2.077	10.344	3,78	391	3,35	347	737	2.067	10.351	3,78	391	3,35	347	738
Saalekreis	4.304	10.268	3,88	398	3,42	351	749	3.524	10.505	3,86	406	3,41	358	764
Salzlandkreis	1.240	9.520	3,88	369	3,39	323	692	629	9.648	3,85	372	3,37	326	697
Stendal	13.230	10.609	3,87	410	3,42	363	774	11.563	10.848	3,86	419	3,42	371	790
Wittenberg	9.811	10.985	3,86	424	3,42	375	799	9.414	11.092	3,85	427	3,42	379	806
Verband	67.446	10.390	3,90	405	3,42	356	761	54.400	10.583	3,89	412	3,42	362	773

Tabelle 4: Die 65 leistungsstärksten ganzjährig geprüften Betriebe bei einem Bestand von mindestens 5 A+B-Kühen auf der Grundlage der Fett-Eiweiß-kg

Betrieb	Kreis	Anzahl A+B-Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett/Eiweiß kg
Seydaland RZ GmbH & Co. KG	WB	2.543,2	13.576	3,83	520	3,52	479	999
MP Meyendorf	BK	755,8	13.042	3,93	512	3,42	446	959
LWB Schröter,Tilleda	MSH	104,2	12.493	4,12	514	3,56	444	959
AH Busse-Paucke GbR, Schellendorf	SDL	173,9	13.459	3,64	490	3,43	462	952
MP Lindorf e.G.	SDL	1.590,0	12.745	3,96	505	3,41	435	940
GbR Wachtel, Estedt	SAW	206,7	12.352	3,98	491	3,57	441	932
Plönings/Valdieck GbR, Cheinitz	SAW	117,8	12.300	4,00	492	3,57	439	932
Deutsch-Kersten GbR, Rochau	SDL	29,9	12.716	3,87	492	3,46	439	931
Flessauer MP GmbH	SDL	889,4	12.942	3,64	471	3,46	448	919
APG Bösdorf mbH	BK	276,9	12.428	3,85	479	3,51	437	915
Güldenpf. & Wollert GbR, Gohre	SDL	125,5	12.556	3,71	466	3,53	443	909
APG Schwarzholz e.G.	SDL	291,7	12.299	3,89	478	3,46	425	903
Wegelebener Agr. GmbH	HZ	472,4	12.561	3,67	461	3,52	442	903
AG Querfurt e.G.	SK	797,8	11.890	4,08	485	3,51	417	902
Freudenberg-Zein GbR, Lüttgenode	HZ	446,2	12.314	3,85	474	3,41	419	894
LLG Iden	SDL	410,8	12.037	3,91	471	3,51	423	894
Hildebrand GbR, Rade	WB	124,9	10.624	4,50	478	3,90	414	892
Weickelsdorfer AGmbH, Stolzenhain	BLK	156,7	10.435	4,73	494	3,80	397	890
Kersten GbR, Eversdorf	SAW	238,9	12.344	3,72	459	3,47	428	887
Ostfriesland GbR Krusemark	SDL	134,2	11.776	4,07	480	3,44	406	885
Jörg Grotkopp, Bösewig	WB	259,5	11.811	4,04	478	3,42	404	882
Michael&Tinneberg GbR, Meßdorf	SDL	220,6	12.083	3,84	464	3,46	418	882
AG Helmsdorf e.G.	MSH	364,8	11.769	4,19	493	3,30	388	881
Güldenpf. & Herrmann GbR, Dahrenstedt	SDL	393,9	12.218	3,72	455	3,48	425	880
AG Dixförda e. G.	WB	967,4	12.097	3,78	457	3,49	423	880
AG Schwarzrutzucht Fischbeck e.G.	SDL	850,0	11.735	3,96	465	3,51	411	876
JRA Weddendorf GmbH	BK	179,6	11.754	3,91	460	3,54	416	876
AG Hohenseeden/Parchen e.G.	JL	205,0	11.534	4,08	471	3,50	404	875
Agrar Erz. Gem. Bismark e. G.	SDL	287,9	11.676	3,95	461	3,48	406	868
AG Trebitz e.G.	WB	483,4	11.830	3,86	456	3,47	411	867
Agr.ges. Siedenlangenberg mbH	SAW	541,1	11.355	4,17	473	3,46	393	867
Didion-de Schutter GbR, Rittleben	SAW	651,4	10.658	4,62	492	3,51	374	867
APG Grassau e.G.	SDL	266,4	12.016	3,71	446	3,50	421	867
AEG Pretzier e.G.	SAW	733,3	11.644	3,94	459	3,48	405	865

Fortsetzung Tabelle 4

Milchkontrolle

Betrieb	Kreis	Anzahl A+B-Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett/Eiweiß kg
LWB J.-J. Schulze, Abbendorf	SAW	265,9	11.755	3,87	455	3,48	410	864
Pietscher GbR, Zethlingen	SAW	151,5	11.262	4,12	464	3,54	399	863
Milcherzeugung Molau e. G.	BLK	1.309,7	11.267	4,21	474	3,45	389	863
MH Fahrendorf GbR	SAW	243,0	11.632	3,94	458	3,46	402	861
Uwe Klug, Voigfelde	SDL	180,5	11.792	3,87	457	3,41	403	859
Heideagrar Söllichau GmbH	ABI	247,8	11.515	4,01	462	3,45	397	859
Milchprod. Wildenborn KG	BLK	460,0	11.671	3,89	454	3,46	404	858
AG Schwarzbuntzucht Jeggeleben e.G.	SAW	499,2	11.655	3,91	455	3,45	402	858
LWB Kl. van der Velde, Tarthun	SLK	427,1	11.562	3,86	447	3,54	410	856
MH Langenstein GbR, F. Bente-Meenken	HZ	191,7	12.054	3,58	432	3,51	424	855
AG Eutzsch e.G.	WB	816,9	11.376	4,06	462	3,45	393	855
Bödemilch KG, Peseckendorf	BK	618,7	11.863	3,82	453	3,38	401	854
Vienau GbR	SAW	175,3	11.762	3,80	447	3,46	407	854
AG Weißenschirmbach e.G.	SK	475,3	11.122	4,11	457	3,57	397	854
Landgut Möllern GmbH	BLK	277,5	12.118	3,54	429	3,49	423	851
AG Cobbelsdorf e.G.	WB	501,3	11.764	3,84	452	3,39	399	851
R. & V. Schulz GbR, Neuendorf	SDL	296,4	11.240	4,01	451	3,55	399	850
Agrofarm Zahna GmbH	WB	302,2	11.265	4,05	456	3,49	394	850
Agrar-u. Milchhof Stemmem GmbH	BK	872,2	11.503	3,84	441	3,50	402	844
AG Krusemark e.G.	SDL	237,0	11.827	3,73	441	3,40	402	844
Kaufmann-Ungnade GbR, Gladigau	SDL	162,4	10.799	4,18	452	3,62	391	843
AG Silstedt-Benzingerode e.G.	HZ	299,3	10.588	4,31	457	3,64	386	843
MH Helming GmbH, Gröningen	BK	901,2	10.904	4,29	467	3,43	374	841
AG Krevese-Drüsedau e.G.	SDL	586,7	12.163	3,61	439	3,31	402	841
Agr.Gem. Schwiesau e.G.	SAW	171,4	10.735	4,25	457	3,56	383	839
Agricola Rehmsdorf mbH	BLK	449,9	11.125	4,03	448	3,51	391	839
MH Mark Rohmann, Gröbers	SK	850,1	11.003	4,09	450	3,53	388	838
AG Bonese e.G.	SAW	587,8	10.925	4,13	451	3,52	384	835
Agrar GmbH Burgstall	BK	309,1	11.442	3,86	442	3,42	392	834
Agrar GmbH Kalbescher Werder, Jeetze	SAW	852,4	11.459	3,97	455	3,29	377	832
AG Bertkow e.G.	SDL	548,6	10.903	4,11	449	3,48	379	828

Milchkontrolle

Ergebnisse der Milchkontrolle in den Bundesländern für das Prüfjahr 2023/2024

Tabelle 5: Durchschnittsleistung aller A+B Kühe der LKV

Kontrollverband	A+B- Kühe Anzahl	Milch- kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Ei-weiß kg	Fett/ Eiweiß kg	Kühe je Betrieb 30.9.24
Hessen	102.827	9.389	4,13	388	3,48	327	715	87,5
Baden-Württem.	257.333	8.671	4,07	353	3,49	302	655	67,9
Bayern	875.019	8.597	4,17	358	3,53	304	662	58,3
Berlin-Brandenb.	102.480	10.544	3,98	419	3,47	365	784	462,3
Niedersachsen	687.611	10.275	4,04	415	3,48	357	772	126,5
Nordr.-Westf.	315.794	10.117	4,05	410	3,47	351	761	109,5
Rheinl.-Pf.-Saar	91.117	9.409	4,14	389	3,47	326	715	98,3
Sachsen	152.858	10.727	3,99	428	3,47	372	800	313,8
Sachsen-Anhalt	82.229	10.702	3,96	423	3,47	371	794	383,0
Schleswig-Holst.	288.258	9.826	4,09	402	3,49	342	744	137,4
Mecklenb.-Vorp.	132.529	10.721	3,97	426	3,49	374	800	451,3
Thüringen	80.383	10.473	3,96	415	3,46	363	778	357,2
gesamt	3.168.436	9.636	4,07	393	3,49	336	729	96,4
Vorjahr	- 98.650	+257	-0,02	+9	+0,01	+10	+19	+0,8

Tabelle 6: Durchschnittsleistung aller A+B Kühe der Rinderzuchtverbände

Rinderzucht-verband	A+B- Kühe Anzahl	Milch- kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett/ Eiweiß kg	Kühe je Betrieb 30.9.24
RA MRV	111.456	11.090	3,95	438	3,49	387	825	488
RBB	77.643	10.677	3,98	425	3,47	370	795	468
RA RSA	62.832	10.919	3,94	430	3,47	379	809	376
qnetics LTR	70.008	10.506	3,98	418	3,47	364	782	390
MAR SRV	120.421	10.968	3,97	436	3,47	380	816	361
gesamt	442.360	10.868	3,96	431	3,48	377	808	418
Vorjahr	-24.785	+309	-0,01	+12	+0,04	+13	+25	+7

Unsere leistungsstärksten Kühe bis zum 30. September 2024

Milchkontrolle

Betrieb	Ohrnummer	Name	Geb. Dat.	Vater	Lakt.	Mkg erreicht am:
150.000 kg						
LLG Iden	DE 15 030 07660	Tammy	13.11.2009	Label	11	30.06.2024
Seydaland RZ GmbH & Co.KG	DE 15 011 34227	Maxime	09.11.2012	Pioneer	9	03.08.2024
100.000 kg						
Güldenpf./Herrmann GbR, Dahrenst.	DE 15 017 40841	Pinocchio	31.07.2013	Fenchel	9	10.04.2024
AG Cobbelsdorf eG	DE 15 016 93138	MVA9	03.07.2013	Fenchel	7	13.07.2024
Agr. GmbH Wegeleben	DE 15 012 38899	Bella	17.12.2014		7	19.07.2024
AG Cobbelsdorf eG	DE 15 019 52129	MVA11	07.08.2012	Sallas	8	25.07.2024
Seydaland RZ GmbH & Co.KG	DE 15 011 47261	Traumjule8	10.01.2016	Kayne	6	26.07.2024
Seydaland RZ GmbH & Co.KG	DE 15 011 47740	Maguja	04.11.2016	Manifold	5	28.07.2024
AG Cobbelsdorf eG	DE 15 016 93207	MVA10	11.11.2013	Olsen	8	30.07.2024
Seydaland RZ GmbH & Co.KG	DE 15 011 35819	Mica	10.02.2015	Marinero	8	01.08.2024
Seydaland RZ GmbH & Co.KG	DE 15 011 36222	Salsa	07.10.2015	Salgado	6	03.08.2024
Seydaland RZ GmbH & Co.KG	DE 15 011 46766	Lobelia	17.03.2015	Labello	7	07.08.2024
Seydaland RZ GmbH & Co.KG	DE 15 011 47032	Monty	02.09.2015	Montney	7	08.08.2024
APG Grassau e. G.	DE 15 019 39339	Tessy	23.11.2012	Tableau	8	09.08.2024
Seydaland RZ GmbH & Co.KG	DE 15 011 47158	Mopani	06.11.2015	AltaMopan	6	10.08.2024
Güldenpf. & Wollert GbR, Gohre	DE 15 016 25419	Cecilia113	03.08.2012	Sherlock	9	13.08.2024
Seydaland RZ GmbH & Co.KG	DE 15 011 36191	Emma	12.09.2015	Epikur	7	14.08.2024
MP Meyendorf, Vruggink	DE 15 015 83861	Eloise	21.01.2015	Bama-Red	7	18.08.2024
Seydaland RZ GmbH & Co.KG	DE 15 011 46702	Glavista	27.01.2015	Glavius	7	19.08.2024
MP Lindtorf e. G.	DE 13 047 12768	Hörnchen	25.12.2013	NOG Mato	8	19.08.2024
AG Einzigen-Riethnordhausen e.G.	DE 15 017 44133	Isabella	25.01.2013	Mad Max	9	24.08.2024
Seydaland RZ GmbH & Co.KG	DE 15 011 37131	Eistar	23.08.2016	Lemust	6	25.08.2024
LLG Iden	DE 15 017 78683	Marlis	03.03.2014	Planet	7	26.08.2024
Seydaland RZ GmbH & Co.KG	DE 15 011 35945	Cinderella	27.05.2015	Mr Max	7	27.08.2024

Milchkontrolle

Fortsetzung Tabelle: Unsere leistungsstärksten Kühe

Betrieb	Ohrnummer	Name	Geb. Dat.	Vater	Lakt.	Mkg erreicht am:
AG Cobbelsdorf eG	DE 15 011 61755	MVA12	11.03.2015	Monokel	6	27.08.2024
MP Meyendorf, Vrugginck	DE 15 015 83876	Hope	01.02.2015	Bookem	7	29.08.2024
AG Querfurt e. G.	DE 15 012 69045	Stefanie	12.03.2015	Jodhan	7	30.08.2024
Freudenberg-Zein GbR, Lüttgenrode	DE 15 013 17618	Sabine	04.02.2015	Sumann	7	30.08.2024
AG Tuheim e. G.	DE 15 013 03169	Denise	14.06.2015	Design	7	31.08.2024
Michael & Tinneberg GbR, Meßdorf	DE 15 015 44599	Chance	25.03.2015	Banesto	5	01.09.2024
Weickelsdorfer AGmbH	DE 15 013 60315	102763	26.01.2016	Ponder	6	02.09.2024
Vrieswoud KG, Deetz	DE 15 014 86173	Roske F	10.03.2014	VRIESWOUD	9	03.09.2024
Pietscher GbR, Zethlingen	DE 15 017 67135	Koralle	04.10.2013	Sherlock	8	03.09.2024
LG Parchau e. G.	DE 15 015 58618	Rote 283	09.10.2014	Rowdy	7	07.09.2024
LLG Iden	DE 15 017 78641	Molni	31.12.2013	Eight	8	08.09.2024
LLG Iden	DE 15 012 97250	Else	30.11.2015	Bookem	6	14.09.2024
A-T-G mbH Nahrstedt	DE 15 014 23734	Paola	22.09.2013	Pinolo	7	16.09.2024
BIOTOPIA LWBG GbR, Greifenhagen	DE 06 662 90898	Rehkitz	13.07.2012	Mortimer	9	18.09.2024
AG Silstedt-Benzingerode eG	DE 15 016 24334	-	17.04.2013	Manur	8	23.09.2024
AG Cobbelsdorf eG	DE 15 016 93285	MVA15	03.04.2014	Sherlock	7	23.09.2024
Bleis GbR, Schönhausen	DE 15 016 62496	Mila	03.11.2013	Manur	8	25.09.2024
AG Cobbelsdorf eG	DE 15 011 62075	MVA14	17.05.2016	Pastewka	5	26.09.2024
10.000 kg Fett						
Agrargen. Weißenschirmbach	DE 03 532 05059	Lauda	30.08.2009	Janos	10	09.09.2024
LLG Iden	DE 15 018 98336	Trude	10.04.2012	Dakota	9	18.06.2024
AG Trebitz e.G.	DE 15 059 33363	Rosanna	12.09.2009	Ruacana	11	29.08.2024
AG Trebitz e.G.	DE 15 059 53314	Helga	18.07.2011	Paston	10	18.08.2024

Gelungener Blick über den Tellerrand

Am 24.10.24 machten sich Rindermäster aus Sachsen-Anhalt auf den Weg in die Prignitz nach Nordbrandenburg. Eingeladen hatten der Kontroll- und Beratungsring Rindermast Sachsen-Anhalt und der Agrarunternehmensverbund Retzin mit den Betrieben Retzin, Wolfshagen und Seddin. Neben klassischem Ackerbau auf hauptsächlich sandigen Böden werden in den Betrieben Milch- und Mastrinder gehalten.

Bei dem Erfahrungsaustausch ging es um eine an den Standort angepasste Fütterung der Mastrinder. Henrikus Huijbers stellte die Betriebe und die Unternehmensphilosophie vor. Die sehr spezielle und sonst so nicht übliche Fütterung der Vormasttiere fand reges Interesse.

Bedingt durch niedrige Preise für 2023 entschlossen sich die Betriebe des AUV Retzin, den Getreideanteil in den Rationen der Vormasttiere massiv zu erhöhen. Da die Qualität der Maissilage von den vorherrschenden oftmais unterdurchschnittlichen Standorten und die Kosten verhältnismäßig hoch waren, wird sie in diesem Aufzuchtstadium nicht mehr eingesetzt.



Futtergetreide aus der Ernte der Betriebe des AUV Retzin, Rationen der Vormasttiere Qualität der Maissilage leichten Standorten lich, die Erträge unsicher mäßig hoch waren, wird dium nicht mehr eingesetzt.

Nach der Tränkephase und mit 11 Wochen erhalten die Masttiere eine Trockenmischung aus folgenden Komponenten:

dem Abtränken der Kälbertiere bis zum Alter von 8 Monaten

Futtermittel	Anteil in %	Preis in €/dt	Kosten in €/dt Ration
Roggenschrot	55	15,0	8,25
Melasse	8	16,5	1,32
Rapsschrot	16	30,0	4,8
Mineral	2	60,0	1,2
Stroh	18	10,0	1,8
Kalk/Salz	1	15,0	0,15
Summe	100		17,52

Kontroll- und Beratungsringe

Angefüttert wird mit ca. 4 kg/Tier, was zu Futterkosten von 0,70 €/Tier/Tag führt. Je nach Aufnahme erhöht sich die Menge auf 6 kg. In der ersten Zeit wurden partiell leichte Durchfälle festgestellt. Wenn bereits in der Tränkphase die Trockenmischung angeboten wird, lassen sich diese jedoch reduzieren. Auch konnte beobachtet werden, dass sich die Tiergesundheit durch die Futterumstellung deutlich verbessert. Auf gute Strohqualität ist dabei unbedingt zu achten. Häcksellängen von 5-8 cm sind anzustreben und über die normale Strohbergung und Futterverteilung zu erreichen. Das Häckselstroh dient vorrangig der Pansenstabilisierung.

Ab dem 9. Lebensmonat werden die Tiere mit üblichen Maisrationen weiter gemästet. Die Mastfärsen wachsen sehr einheitlich. Durch die faser- und energiereiche Fütterung in der Jugendentwicklung kommt es zur metabolischen Programmierung der Tiere mit starker Muskelausprägung der Keulen und der Rückenpartien. Dies schlägt sich in einer fast ausschließlichen Vermarktung in U- und zum Teil R-Qualität nieder. Die Tageszunahmen in der Vormast bewegen sich, obwohl fast alle Färsen Mastkreuzungen aus der Milchviehhaltung (50 % HF Anteil) sind, knapp unter 1.000 g/Tier/Tag. Bei Bullen liegen die Zunahmen noch deutlich höher.

Neben Preiswürdigkeit, Verfügbarkeit und guten Tierleistungen misst Henrikus Huijbers den technologischen Eigenschaften der Ration eine große Bedeutung zu. Die Trockenmischung kann zentral und auf Vorrat hergestellt werden. Bei der Fütterung ist man flexibel. Eine Vorlage für drei Tage bei täglichem Heranschieben stellt kein Problem dar. Dadurch lassen sich deutlich Kosten in der Fütterung sparen und die Mitarbeiter können flexibel eingesetzt werden.

Einen weiteren Vorteil sieht Huijbers in der Flexibilität auf dem Acker. Für ihn



Kontroll- und Beratungsringe

stellen Erlöse von 150 €/t für Futtergetreide (Gerste/Triticale oder Roggen) die Grenze dar. Unter diesem Erlös wird das Getreide feucht gemahlen, im Schlauch siliert und kommt in der Mast zum Einsatz. Ansonsten wird klassisch mit Mais-silage gefüttert. Dem kurzfristigen, der Marktsituation angepassten Handeln misst er auch zukünftig eine große Bedeutung zu.

Das vorgestellte Fütterungskonzept passt nicht für jeden Betrieb und zu jeder Zeit, das wurde nochmals beim Stallganggespräch deutlich. Als ein Fazit bleibt deshalb auf jeden Fall festzuhalten: Landwirte müssen in Zukunft flexibler agieren, anstatt wie so oft nur im Nachhinein zu reagieren. Dass zudem auch ein Gedankenaustausch und Gespräche rund um Prämien, Bürokratie, Wetter und Gesellschaft geführt wurden, ist selbstverständlich und macht zusätzlich den Erfolg solcher Veranstaltungen aus.

Im Nachhinein gilt unser Dank Herrn Huijbers für die Möglichkeit der Besichtigung der Stallanlagen in Hellburg, Dannhof und Seddin sowie seine offenen und deutlichen Worte.

Kennzeichnung / Registrierung

2024 - Viel Neues in der Datenbank!

Seit Juli diesen Jahres haben die Rinderhalter in Sachsen-Anhalt die Möglichkeit, ihre Ersatzohrmarken über das Internet zu bestellen. Ziel der Freischaltung ist es, den Bestellvorgang zu verkürzen und die Fehlerquote bei der Datenübermittlung zu reduzieren. Arbeitserleichternd ist damit auch die Möglichkeit der Ersatz-Ohrmarkenbestellung über das Smartphone. Ohne "Zettelwirtschaft" direkt im Stall können so die fehlenden Marken geordert werden. Bis Ende Oktober hatten bereits 134 Rinderhalter von dieser Option Gebrauch gemacht.

Auch Schweine-, Schaf- und Ziegenohrmarken können seit diesem Jahr online über das "vit Portal" bestellt werden. Hier ist die Resonanz allerdings noch gering, obwohl uns Betriebe auch hier bestätigt haben, dass der "Weg zum Ziel" einfach und übersichtlich gestaltet wurde.

Wir möchten in diesem Zusammenhang noch einmal auf unsere Internetseite (<https://www.lkv-st.de/leistungen/kennzeichnung/registrierung.html>) hinweisen. Dort finden Sie für alle Ohrmarkenvarianten ein **Merkblatt** mit der Bestellanleitung.

Im September-Heft informierten wir Sie darüber, dass das 2023 verabschiedete Tierhaltungskennzeichnungsgesetz (TierHaltKennzG) inzwischen für Schweinehalter umgesetzt wurde. Die Betriebe müssen die Haltung der Schweine in

Kennzeichnung / Registrierung

einer Haltungseinrichtung (Haltungsform) der zuständigen Behörde mitteilen. Vom Land Sachsen-Anhalt wurde unser Verband mit der Umsetzung dieser Aufgabe beliehen, d.h. die Daten werden von uns erfasst. Das von den Tierhaltern für die Erfassung auszufüllende Formular finden Sie gleich auf der ersten Internetseite (Homepage), weiterhin unter: Leistung/Kennzeichnung/Registrierung bzw. unter der Rubrik: Formulare.

Deutschland erlebte in diesem Jahr einen großräumigen Ausbruch der Blauzungenkrankheit. Um die Auswirkung der gefährlichen Krankheit zu mindern, werden in Sachsen-Anhalt vom Land und der Tierseuchenkasse Impfbeiträge gewährt. Voraussetzung ist der Eintrag der Impfung in die HIT-Datenbank. Laut HIT wurden 45.691 Rinder zweimal und 11.025 Rinder einmal, sowie 54.873 Schafe und 1.000 Ziegen geimpft (Stand 03.12.2024).

Verband

Gute Stimmung zum Landeserntedankfest

Das Wochenende Mitte September ist bei vielen Menschen in Sachsen-Anhalt im Kalender fest vorgemerkt. Denn dann lädt die Agrarmarketinggesellschaft am Samstag und Sonntag zum Landeserntedankfest in den Elbauenpark nach Magdeburg ein.

Auch in diesem Jahr erwarteten die rund 35.000 Besucher ein Bauernmarkt, mit vielen regionalen Produkten, eine Landtechnikausstellung, der Erntekronenwettbewerb u.v.m. Unser Verband war wieder mit einem Stand vor Ort, an dem an beiden Tagen großer Andrang herrschte. Neben umfangreichen Informationsmaterial zur modernen Tierhaltung waren Bastel- und Ausmalbögen besonders gefragt. Da uns von der frischli Molkerei Weißenfels wieder die verschiedensten Sorten Leckermäulchen und Tetrapacks mit Milch zur Verfügung gestellt wurden, verließ zudem kaum ein Besucher den Stand, der nicht gekostet hätte.

Neu war in diesem Jahr eine Tafel, auf der die Kinder verschiedenen Tieren ihr "zu Hause" zuordnen konnten. Hund und Katze gehören auf das Sofa - das wussten alle sofort. 😊

Wir danken der frischli Molkerei für die leckere Unterstützung und unseren Mitarbeitern für ihren Einsatz vor Ort. Auch im nächsten Jahr zum 30. Landeserntedankfest wollen wir wieder präsent sein.



Mitgliederversammlung des Kontroll- und Beratungsrings Schaf- und Ziegenhaltung



Die Agrarprodukte Großfahner eG war am 24. September 2024 Gastgeber der Mitgliederversammlung des Kontroll- und Beratungsrings Schaf- und Ziegenhaltung. Der Vorstandsvorsitzende Robert Scheringer, selbst gelernter Schäfer, stellte die Integration der Schafhaltung in die Genossenschaft und deren Bedeutung für den Ackerbau vor. Die Beweidung von Ackerflächen sowie die Mäuse- und Unkrautbekämpfung durch den „Goldenen Tritt und den scharfen Biss der Schafe“ sind dabei eine wichtige Säule des Betriebskonzepts. Ein Bild konnten sich die Gäste am Ende der Veranstaltung bei der Besichtigung der Herde auf einem Leguminosen-Gras-Gemenge machen.

Karsten Siersleben, Berater im KBR Schaf- und Ziegenhaltung, stellte die wirtschaftliche Situation in der Schaf- und Ziegenhaltung anhand der Betriebszweigauswertung 2021/22 dar. Wie in der Vergangenheit auch, zog er erneut das Fazit, dass von der öffentlichen Hand 57 bis 60 % der Einnahmen kommen. Es ist eher anzunehmen, dass dieser Anteil in Zukunft noch ansteigen wird. Hier müssen die politischen Rahmenbedingungen dann so gestaltet werden, dass den Betrieben mehr Verbindlichkeit bei der Bezahlung der Landschaftspflege, bestenfalls ein Rechtsanspruch durch Verträge gewährt werden sollte. Herr Siersleben stellt dann die kalkulatorischen Auswirkungen der neuen GAP-Programmperiode ab 2023 auf die Schafhaltung dar. Die Kalkulation zeigte einen deutlichen Einnahmezuwachs der staatlichen Ausgleichszahlungen und unterstrich seine vorher aufgestellte These.

Dr. Jan-Ole Schroers vom KTBL e.V. war der Hauptautor der 2014 veröffentlichten KTBL-Datensammlung „Landschaftspflege mit Schafen“ und des Artikels „Kosten von Herdenschutzmaßnahmen“ (2017). Er hat nun unter Nutzung

Kontroll- und Beratungsringe

von aktuellen Daten unseres Ringes diese Kalkulationen überarbeitet und auf unserer Mitgliederversammlung erstmals vorgestellt. Trotz einer Steigerung der Einnahmen für die landwirtschaftlichen Produkte hat er bei allen Haltungsförmern höhere Ausgleichzahlungen ermittelt, da die Kosten viel deutlicher gestiegen sind. Diese müssten sich dann auch in den Pflege- oder Herdenschutzprogrammen niederschlagen.

Die Ergebnisse eines Feldversuchs zum Einbringen von Schafwolle in die Mistmatte eines Schafstalls stellten Sabine Ingelmann (Beraterin im KBR Schaf- und Ziegenhaltung) und Susanne Wiese (Dezernatsleiterin der LLG Iden) vor. Durch das Einbringen von Schafwolle in Mist wurden die Schwefel- und Stickstoffanteile im Mist erhöht. Außerdem deutete ein geringeres und stärker abfallendes C/N-Verhältnis auf eine bessere Humusbildung im Boden hin. Diese Ergebnisse müssen jedoch durch weitere Versuche validiert und der Rechtsrahmen zur Nutzung dieses Materials als organischer Dünger muss geprüft werden.

Maria Massonne, die im Ring ein Praktikum absolviert hat, stellte die Ergebnisse ihrer Bachelorarbeit vor, in der sie den Einfluss der Ackerbeweidung auf die Energie- und Nährstoffversorgung von hochtragenden Mutterschafen auf das Wachstum von Lämmern untersuchte. Es konnte eine bessere Lebendtagzunahme der Lämmer der Mutterschafe auf Ackerflächen ermittelt werden. Eine Kalkulation ergab, dass eine Ackerbeweidung mit hochtragenden Mutterschafen bei einer entsprechenden Zusammensetzung der Zwischenfruchtmischung kostengünstiger sein kann, als deren Haltung in diesem Handlungsabschnitt in der Landschaftspflege.



Ein großer Dank geht an unsere Sponsoren, die uns die Gestaltung der Mitgliederversammlung für 104 Teilnehmer aus Mitgliedsbetrieben und weiteren Schaf- und Ziegenhaltungsbetrieben, aus der Politik und Amtsstruktur in Gierstädt (TH) in der Gaststätte „Zum Goldenen Lamm“ ermöglicht haben.

Abb.1: Nach der Theorie folgt die Praxis - auch bei regnerischem Wetter

56. Tag des Milchviehhalters in Bernburg

Obwohl der 56. Tag des Milchviehhalters am 5. November 2024 aufgrund von Baumaßnahmen im Hörsaal des Römerhauses der Hochschule Anhalt stattfand, hatten wieder viele Interessierte den Weg zu dieser traditionsreichen Veranstaltung der LLG, der Rinderallianz und des LKV gefunden. Professor Dr. Holz dankte in seiner Eröffnung der HS Anhalt für die zur Verfügungstellung des Saales und sieht dies als Ausdruck der sehr guten Zusammenarbeit zwischen LLG und der HS Anhalt. Er kündigte an, dass Dr. Bernd Fischer ab Frühjahr 2025 seinen wohlverdienten Ruhestand antritt und dann die Organisation und Vorbereitung des Tages des Milchviehhalters in neue Hände gelegt wird.

Dr. Rösler vom LKV Sachsen-Anhalt – mit der Moderation der Veranstaltung beauftragt – freute sich über die sehr gute Beteiligung und verband dies mit der Hoffnung, dass der gravierende Abbau der Milchviehbestände in Sachsen-Anhalt ein Ende findet, da Landwirtschaft und Milchproduktion im Land auch weiterhin gebraucht werden. Anschließend leitete er sofort zum ersten Vortrag über, der perfekt dem neuen Konzept des Tages des Milchviehhalters entspricht: Den Milchviehhaltern im Land vorrangig von Berufskollegen Erfahrungen aus der Praxis zu vermitteln.

Fred Neuling, Geschäftsführer der GbR Wallstawe, dessen Betrieb im Jahr 2023 Preisträger des Wirtschaftspreises Altmark wurde, stellte zunächst seinen Betrieb vor. Die GbR Wallstawe bewirtschaftet 2.800 ha, hält 1.000 Milchkühe mit Nachzucht und hat in Energieerzeugung und Direktvermarktung investiert. Im Jahr 2012 stellte sich die Frage nach der zukünftigen Ausrichtung des Betriebes. Die Entscheidung fiel für eine Weiterführung der Milchproduktion als eines der Hauptstandbeine mit einer Modernisierung des Standorts incl. Stallbau und einer Bestandserhöhung auf 1.000 Milchkühe, die schrittweise umgesetzt wird und heute noch nicht ganz abgeschlossen ist. Herr Neuling beschrieb die Umsetzung des Konzeptes, begründete, warum bestimmte Entscheidungen so gefallen sind und nannte Herausforderungen, denen sich die Milchproduzenten heute stellen müssen – das Finden und Ausbilden von gutem Personal, die Futtererzeugung unter stark schwankenden Witterungsbedingungen, die erheblichen Milchpreisschwankungen und die schwierigen Rahmenbedingungen aus der Agrarpolitik.

Für ihn ist sicher, dass die Milcherzeugung trotz aller Schwankungen und Schwierigkeiten eine Zukunft hat und dass die Milchproduktion unter seinen Standortbedingungen langfristig rentabler als der Getreideanbau ist. Ein moderner Betrieb muss aber breit aufgestellt sein – die Nutzung regenerativer Energiequellen aus Sonne und Biogas, ein Hofladen mit Café gehört ebenso dazu,

wie die Nutzung moderner Technologien wie Robotertechnik und KI. Es geht ihm aber auch um die Außendarstellung der Landwirtschaft, „positive Emotionen zu verkaufen und die Verbraucher wieder näher an die Landwirtschaft heran zu bringen“.

Im nächsten Beitrag gab Detlef May von der Lehr- und Versuchsanstalt Groß Kreutz einen Ausblick in die Möglichkeiten einer energie- und CO₂-neutralen Milchproduktion. Herr May stellte die oft einseitig negative Darstellung der Landwirtschaft und speziell der Tierhaltung in den Medien dar, wobei die Kritik an Wasserverbrauch, Methanausstoß usw. oft nicht gerechtfertigt ist. Im Gegenteil – gerade Wiederkäuer leisten einen entscheidenden Beitrag zur Ernährung, da sie Pflanzenbestandteile in Energie und Protein umwandeln können, die nur so für die menschliche Ernährung nutzbar sind. Klar ist aber auch, dass die notwendige Treibhausgasreduktion, dessen Nachweis die großen Handelsketten von den Molkereien fordern, auch die Milchviehhalter betrifft.

Um hier Wege aufzuzeigen, hat die Lehr- und Versuchsanstalt Groß Kreutz in den Jahren 2021 bis 2023 von Brandenburger Milchviehbetrieben Daten erhoben und ausgewertet. Die meisten betrachteten Betriebe haben das erklärte Ziel von 1 kg CO₂ je kg erzeugter Milch bereits unterschritten, allerdings mit starken Unterschieden zwischen den Betrieben und den einzelnen Jahren. Es zeigte sich, dass es durchaus Möglichkeiten zur CO₂- und Methanreduzierung gibt. Dafür müssen nicht unbedingt Umbaukosten aufgewendet werden – ein erhebliches Potential steckt im Management der Milchproduktion. Die bekannten Ziele in der Milcherzeugung: langlebige gesunde Kühen mit hoher Leistung, eine Abgangsrate von <25%, davon maximal 2% nicht verwertbare Abgänge und eine Leistung von >20 kg Milch je Lebenstag, wirken sich positiv auf die Klimabilanz aus. Wichtig sind auch die Fütterung und der Futterbau. Über die Auswahl der Futtermittel lässt sich die Effektivität der Fütterung erhöhen und die Futtermittelverluste verringern. Auch die Vermeidung von Krankheiten hilft, die Klimabilanz zu verbessern.

Zur CO₂-Neutralität zählt aber auch die Eigenerzeugung von Energie, für die die Landwirte sehr gute Möglichkeiten haben – durch Biogaserzeugung oder Solaranlagen, die aber auf das Dach und nicht auf den Acker gehören. Hier ist die Politik gefragt. Die Tarife müssen angepasst, sinnvolle Förderprogramme unterstützt und die landwirtschaftliche Energieerzeugung der Landwirtschaft auch zugerechnet werden. Detlef May sprach noch viele kleine Maßnahmen (Energieentnahme bei Niedrigpreisen, Nutzung von Biogas als Treibstoff,...) an und sieht sehr viel Potential für eine klimaneutrale Milcherzeugung.

Die nachfolgende Pause wurde mit Fachgesprächen auch mit den ausstellenden Firmen bei Kaffee und Brötchen gefüllt.

Beratung

Der Nachmittag war dann drei kurzen Vorträgen zu aktuellen Forschungsergebnissen vorbehalten.

Im ersten stellten Mary Goppold und Heiko Scholz von der Hochschule Anhalt Praxisuntersuchungen zu Einflüssen auf den Locomotion Score bei Milchkühen vor. Es wurde angeregt, das Bewegungsverhalten auch im normalen Milchviehbetrieb regelmäßig zu beurteilen. Als normaler Gang von Milchkühen wird eine Geschwindigkeit von 0,9 m/s, eine Schrittlänge von 80 cm, ein gerader Rücken und erhobener Kopf angesehen.

Im zweiten Kurzvortrag zeigte Petra Kühne von der LLG Iden Möglichkeiten des Futtercontrollings bei Milchkühen auf. Die Grundlage ist eine genaue Rationsberechnung, basierend auf Analysen möglichst vieler Futtermittel. In die Bewertung der Ration sollten aber nicht nur die Mengen und Inhaltsstoffe der Einzel Futtermittel, sondern auch die Struktur (ermittelt über die Schüttelbox) und die Kotkonsistenz einfließen. Frau Kühne zeigte, welchen großen Einfluss die aufgenommene Futtermenge auf die Energiekonzentration in der Ration hat, um den Bedarf der Tiere zu decken. Diese lässt sich im Praxisbetrieb allerdings kaum erfassen. Ein wichtiges Instrument für die Beurteilung der Fütterung sind aber die Inhaltsstoffe der Milch, die mit der Milchkontrolle für jedes Tier monatlich ausgewiesen werden.

Im letzten Beitrag stellte Dr. Bernd Fischer Möglichkeiten des Ersatzes von Palm- und Kokosfett, das zunehmend wegen seiner Umweltbilanz in der Kritik steht, in Milchaustauscher vor. Dazu wurden in mehreren Versuchen alternative Fettkomponenten getestet. Die Schwierigkeit hierbei ist, dass die Zusammensetzung der Fette aus kurz-, mittel- und langkettigen Fettsäuren und die Fetttropfengröße eine große Rolle spielen. So zeigten der Einsatz von Rapsöl, Schweineschmalz und Vollmilchpulver z.T. deutlich schlechtere Ergebnisse bei Tränkeaufnahme, Tageszunahmen und Durchfallhäufigkeit. Positiv verlief dagegen ein Versuch mit einem Gemisch aus Raps- und Insektenöl, wobei letzteres jedoch derzeit nur gering verfügbar und teuer ist.

Nach seinem letzten Vortrag beim Tag des Milchviehhalters verabschiedete Prof. Dr. Holz in aller Form Dr. Bernd Fischer und bat ihn, seine Nachfolgerin in Iden vorzustellen.

Dr. Rösler bedankte sich bei den Zuhörern im bis zum Schluss gut besetzten Hörsaal für die Disziplin und Aufmerksamkeit und wies auf den schon feststehenden Termin des 57. Tages des Milchviehhalters hin, der am 10.4.2024 wieder in Iden stattfinden wird.



Pressemitteilung

Berlin, 18. November 2024

QM-Milch e.V. veröffentlicht Geschäftsbericht 2024

Der QM-Milch e.V. hat auch im Jahr 2024 einige Schritte der Weiterentwicklung vollzogen, um die sich stetig wandelnden Anforderungen an eine moderne Milchviehhaltung in den Bereichen Prozess- und Produktqualität weiterhin zu berücksichtigen und praxistauglich zur Umsetzung zu bringen. Einen umfassenden Einblick in die jüngsten Aktivitäten liefert der Geschäftsbericht 2024 des QM-Milch e.V.

So hat sich im Jahr 2024 das QMilch-Programm erfolgreich im Markt etabliert und wurde außerdem um das Zusatzmodul QM+++ erweitert. Die Module des Programms definieren verschiedene Ambitionslevel bzgl. des Tierwohls auf Milchviehbetrieben und werden über entsprechende Label, die in den verschiedenen Stufen der LEH-Haltungsformkennzeichnung anerkannt sind, dem Endverbraucher kommuniziert. Nachdem sich dieses Label im Bereich Trinkmilch bereits breit durchgesetzt hat, erfolgt aktuell die Ausweitung der Kennzeichnung auf weitere Produkte der weißen (Sahne, Quark, Joghurt, usw.) und gelben (Käseprodukte) Linie. Mit weiter steigender Tendenz nehmen aktuell 27 Molkereien sowie mehr als 4.000 zertifizierte Betriebe am Programm teil.

In enger Zusammenarbeit mit dem Thünen-Institut und den teilnehmenden Molkereien konnte im Jahr 2024 zudem das QM-Nachhaltigkeitsmodul erfolgreich evaluiert und im Rahmen eines extern moderierten Innovationsprozesses weiterentwickelt werden. Die in diesem Prozess definierten Zielstellungen (v.a. Etablierung einer CO₂-Bilanzierung, Schaffung von Datenschnittstellen zur praktikableren Datenerhebung und -auswertung, gezielte Berücksichtigung der notwendigen Berichterstattungspflichten von Land- und Molkereiwirtschaft) werden aktuell zur Umsetzung gebracht.

Ferner durchlief der QM-Standard eine Revision, die zum 01. Oktober 2024 in Kraft trat. Neben der Berücksichtigung neuer gesetzlicher Vorgaben wurden insbesondere Vorgaben in den Bereichen Futtermittelsicherheit und Rohmilchmonitoring strikter definiert. Am QM-Standard nehmen mehr als 95 % der deutschen Milchviehhalter teil. Allein im vergangenen Jahr wurden somit fast 17.000 Milchviehbetriebe von den Zertifizierungsstellen auf die Einhaltung der Vorgaben des QM-Standards kontrolliert.

Diese und weitere Entwicklungen werden im Geschäftsbericht dargestellt, den Sie [hier](#) herunterladen können. Wir wünschen eine erkenntnisreiche Lektüre!

Autor: QM-Milch e.V.
Kontakt: Claire-Waldoff-Straße 7, 10117 Berlin; (+49)30 / 31904-245
Homepage: www.qm-milch.de

Schnupperkurs in der Praxis

Mein Name ist Lina Benedix und ich absolvierte vom 4. bis 15. November ein Schüler-Praktikum beim LKV-Sachsen-Anhalt. Ich gehe auf die Sekundarschule Annaburg und besuche zur Zeit die 9. Klasse. Meine Eltern arbeiten beide im landwirtschaftlichen Bereich und ich bin auch sehr an der Tierhaltung interessiert.

Während meines Praktikums wurde mir gezeigt, wie ich eine Melkanlage sowie die Milchmengenmessgeräte überprüfe. Im Bereich Beratung und Kontrolle besuchten wir Betriebe in Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Hier wurden Futtermittel, Tierhaltung und Hygiene bei der Milchproduktion überprüft.

Da ich gerne Milch trinke, fand ich es besonders interessant wie viele Untersuchungen im Labor in Halle mit der Milch gemacht werden. Hier werden nicht nur Inhaltsstoffe wie Fett und Eiweiß ermittelt, sondern sogar ob eine Kuh "schwanger" ist oder nicht.

Mir persönlich hat das Praktikum beim LKV gefallen. Ich konnte dort meines Erachtens auch viel über den Verband und die dortigen Berufe herausfinden und fand die Mitarbeiter sehr nett.



Die Kälbchen in diesem Landwirtschaftsbetrieb waren für mich besonders süß und eins war sehr neugierig.

(Text, Bild und Gestaltung: Lina Benedix)

Termine Kontrollvereinsversammlungen 2025

15. Januar	KV Elbe-Elster, Gaststätte "Rettel" Klitzschena, 9:30 Uhr
16. Januar	KV Gardel./Haldensl./Klötze, Gaststätte "Spelunkenwirt" Wiepke, 9:30 Uhr
17. Januar	KV Burg/Zerbst, Gastst. "Zur Scheune", Ladeburg, 9:30 Uhr
21. Januar	KV Börde, Agrar- u. Milchhof Stemmern, Sülzetal, 9:30 Uhr
22. Januar	KV Salzwedel, Gastst. "Winterfelder Hof", Winterfeld 9:00 Uhr
23. Januar	KV Harzvorland, Museumshof "Ernst Koch", Wernigerode OT Silstedt, 9:30 Uhr
24. Januar	KV Genth./Havelb./Stend., Gaststätte "Zur Bauernschänke", Miltern, 9:30 Uhr
28. Januar	KV Osterburg, Gaststätte "Lunkwitz", Bretsch, 9:30 Uhr
31. Januar	KV Saale-Unstrut, AG Querfurt, Querfurt OT Gatterstädt, 10:00 Uhr

Wahlen/Hauptversammlung

Turnusmäßig scheidet auf der 35. Hauptversammlung aus dem Vorstand aus:

Herr Henner Schumann
Herr Gerald Otto
Herr Carsten Behrens

frischli Milchwerk Weißenfels GmbH
Milchwerke Mittelelbe GmbH, Stendal
GbR H. & C. Behrens, Käthen

Etwaige Wahlvorschläge müssen über die Vereine, Ringe oder die Mitglieder entsprechend § 5 Abs. 1b der Satzung mindestens 8 Wochen vor der Hauptversammlung dem Vorstand schriftlich vorliegen (§ 10 Abs.3 LKV Satzung).

Termin Hauptversammlung

Die 35. Hauptversammlung des LKV Sachsen-Anhalt e.V. findet am 07. März 2025 im Kartoffelgasthaus in Cobbelsdorf statt.

Branchenzugehörigkeit LKV Sachsen-Anhalt u. LKV-ATS GmbH 2024

Januar	Engelhardt, Bettina Liebezeit, Silva	40 Jahre 35 Jahre	Abt. MK / K+R Abt. Labor
April	Rieseberg, Ulrike	10 Jahre	Abt. MK / K+R
Juni	Wiegel, Anett	30 Jahre	Abt. Verwaltung
August	Fünfarek, Jens	30 Jahre	Abt. Beratung
September	Schaaf, Elke	45 Jahre	Abt. Labor
Oktober	Montag, Barbara	10 Jahre	Abt. Labor
November	Cornelius, Gabriele Schiefler, Manfred	40 Jahre 40 Jahre	Abt. MK / K+R Abt. MK / K+R
Dezember	Mösenthin, Eva-Maria	10 Jahre	Abt. MK / K+R

Impressum

Herausgeber:

Texte:

Typografie/Layout:

Fotos:

Druck:

LKV Sachsen-Anhalt e. V.

Rösler, Naumann, Priegnitz, Ingelmann

Hölzer, Bachmann, Wiegel, Benedix

Bachmann

Rösler, Bachmann, Siersleben, Benedix

WIRMachenDRUCK GmbH